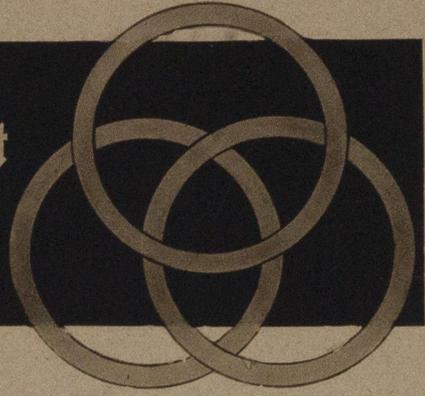


# Krupp

Germaniawerft  
Kiel



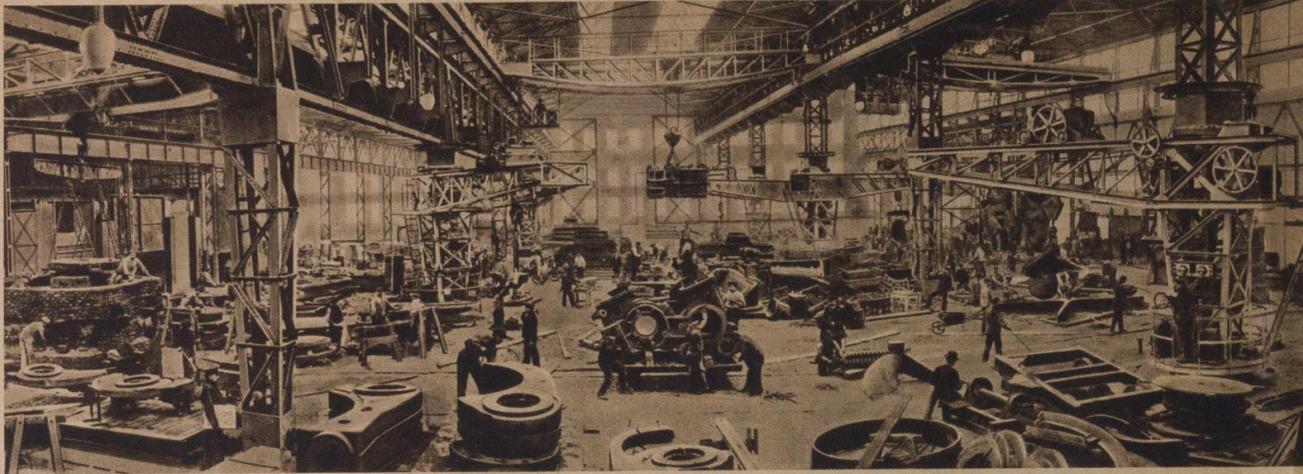
Viermastbark „Hussar“

Die Luxusjacht „Hussar“ lief im Jahre 1932 auf der Fried. Krupp Germaniawerft Kiel vom Stapel.  
Ihre Ausrüstung: Krupp-Diesel-elektrischer Antrieb, Gesamtsegelfläche 3335 m<sup>2</sup>, Großmastlänge 63 m



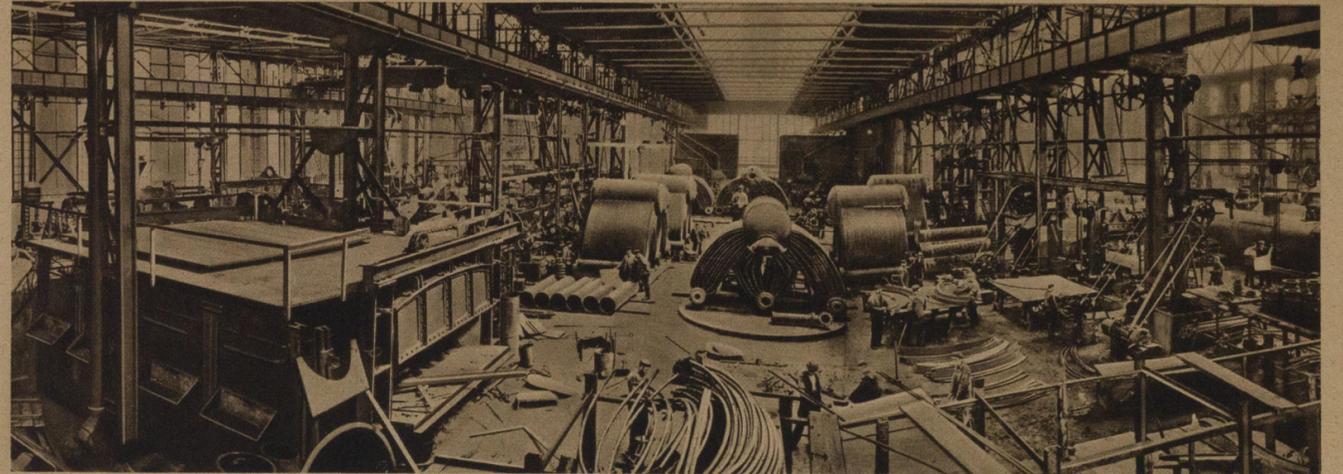
© 2020

Lloyd's Register  
Foundation



Eisen- und Metallgießerei

Herstellung von Grauguß bis zu 60 000 kg Stückgewicht



Bau von Kesseln für Schiffs- und Landanlagen

Dampfkesselbau und Kesselschmiede



Motortankschiff „Robert F. Hand“, 18 000 ts, Stapellauf 1932

## Fried. Krupp Arbeitsgebiete

Aus dem organischen Aufbau einer Großwerft, wie sie die Krupp Germaniawerft darstellt, ergibt es sich von selbst, daß neben dem Schiffbau insbesondere einzelne Zweige des Maschinenbaues gepflegt werden. Von der kleinsten Hilfsmaschine bis zum Dieselmotor größter Leistung kann hier jede Maschine, soweit sie nur für den Schiffsmaschinenbau Verwendung findet, in eigenen Werkstätten entwickelt werden. Nur so wird eine Werft allen Anforderungen gerecht, die der ständige Fortschritt der Schiffbau- und Maschinenbautechnik an sie stellt. Die einzelnen Maschinenbauabteilungen der Germaniawerft: der Dieselmotorenbau, der Kesselbau, die Gießerei, die sich mit der Zeit als wirtschaftlich selbständige Werkstätten in den ursprünglichen Werftbetrieb einschalten konnten, umschreiben schon mit ihrem Namensbegriff ihre besonderen Tätigkeitsgebiete. Neben dem Bau von Maschinen und Motoren für

### Die Erzeugnisse

#### Schiffbau:

Schiffsneubauten aller Art und Größe — Fahrgastschiffe — Frachtschiffe — Motortankschiffe — Motorjachten — Spezialfahrzeuge — Umbau von Schiffen — Schiffsverlängerungen — Schiffsreparaturen — Schiffsdockungen für Schiffe bis zu 210 Meter Länge



Schiffs- und Winkelschmiede

Biegen und Schmieden der Schiffswinkel

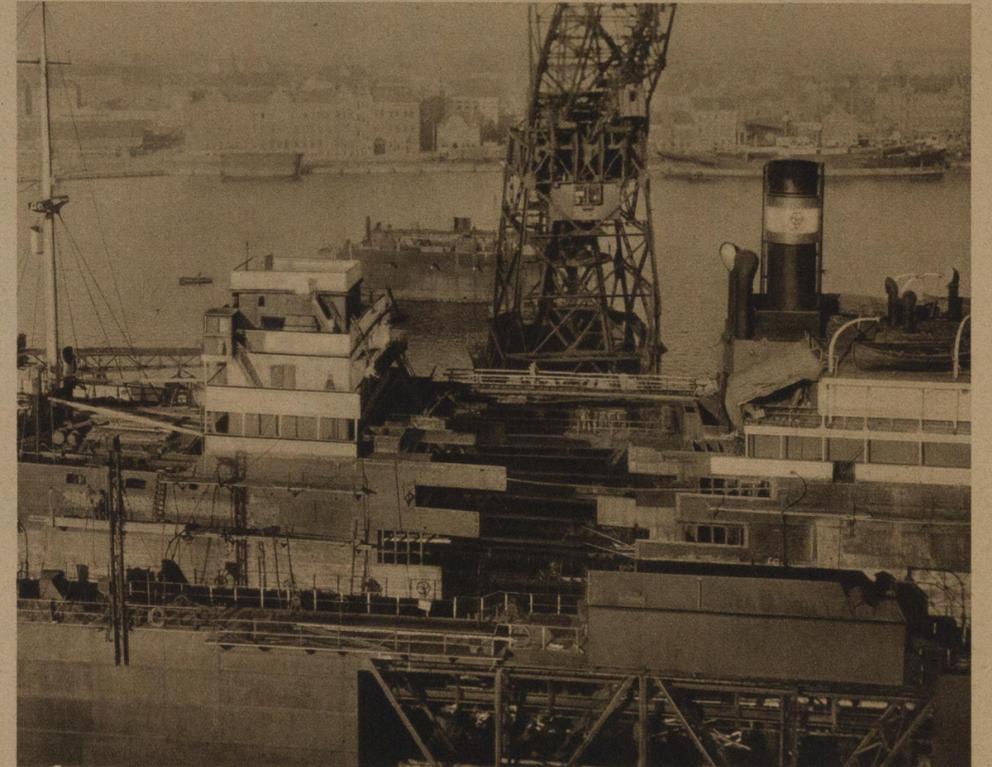
## Germaniawerft Erzeugnisse

den Schiffsantrieb entstehen hier in Konstruktion und Ausführung Zweitakt- und Viertakt-Dieselmotoren mit und ohne Kompressor für ortsfeste und ortsbewegliche Anlagen; Kesselbauten für Schiffs- und Landanlagen aller Systeme bis zu den höchsten Drücken, Hilfsmaschinen verschiedenster Gattung, Gießerei- und Schweißereiarbeiten jeglicher Art. Welche Bedeutung neben dem Schiffbau der reine Maschinenbau gewonnen hat, wird dem Betrachter schon äußerlich aus dem baulichen Umfang der gießereitechnischen und mechanischen Werkstätten ersichtlich, die sich in fast gleich großer räumlicher Ausdehnung an den gelände- weiten Werftbetrieb anschließen. Ein kurzer Überblick über die Erzeugnisse der Germaniawerft wird unschwer erkennen lassen, welche Entwicklung diese Großwerft sowohl auf dem Gebiete des Schiffbaues als auch auf dem Gebiete des allgemeinen Maschinenbaues genommen hat.

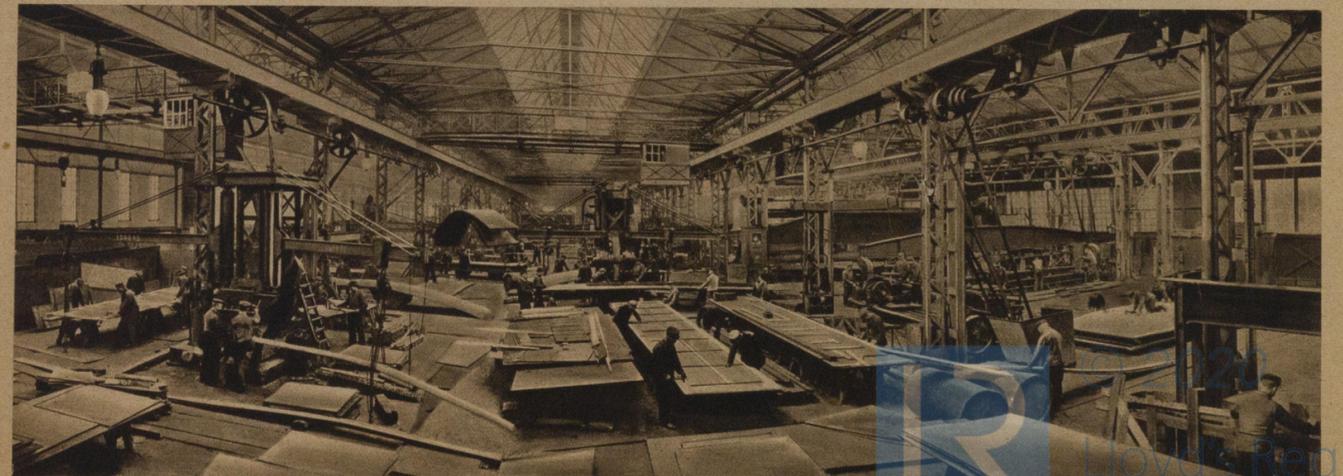
### der Germaniawerft

#### Maschinenbau:

Schiffs-Dieselmotoren — ortsfeste Dieselmotoren — Fahrzeug-Dieselmotoren — Schiffsturbinen — Schiffs-Dampfkessel — Kessel für Landanlagen — Schiffs-Hilfsmaschinen — Wasserbremsen — Gleitdrucklager — Gießereierzeugnisse — Schweißereiarbeiten — Tyfon-Signalapparate



Verlängerungsbau des Frachtdampfers „Frielinghaus“ im Schwimmdock der Germaniawerft



Bearbeitung der Schiffsplatten und Winkel



Lloyd's Register  
Foundation  
Schiffbauwerkstatt



Nach Nordosten erstrecken sich die 8 Groß-Hellinge

Am Ausrüstungskai vollzieht sich der Einbau der Motore

# Die Fried. Krupp Germaniawerft A.-G. Kiel

## Ihre geschichtliche Entwicklung

An der industriellen Entfaltung Deutschlands hat das Haus Krupp hervorragenden und richtungweisenden Anteil. Aus dem kleinen handwerksmäßig betriebenen Stahlwerk eines Friedrich Krupp haben vier Generationen dieser Familie eine Industrie-Großmacht entwickelt, deren eiserne Arme weit in das Land und weit über seine Grenzen hinwegreichen. So wurde nach dem Erwerb des Grusonwerkes und nach der Gründung der Friedrich-Alfred-Hütte durch die Initiative eines S. A. Krupp im Jahre 1902 die jetzige Germaniawerft geschaffen.

Der Ursprung der Gründung der Germaniawerft reicht zurück auf das Jahr 1863, als der Schiffbauer Theodor Christian Bruhn den ersten Baustein zur Entwicklung der jetzigen Werft legte. Im Jahre 1867 trat die „Norddeutsche Schiffbau Aktiengesellschaft“ das Erbe von Bruhn an, und 1879 erwarb die neugegründete „Schiff- und Maschinenbau Aktiengesellschaft Germania“ diese Werft. Bislang hatte die Firma Krupp in ihren Eisener Betrieben bereits das Material zum Bau von Schiffskörpern sowie Panzerplatten für Kriegsschiffe erzeugt. So war es ein folgerichtiger Schritt im weiteren Ausbau ihrer Werke, als sie endlich auch den Schiffbau selbst in den Bereich ihres Arbeitsfeldes einbezog. Zu diesem Zwecke übernahm die Firma Krupp im Jahre 1896 den Werftbetrieb der „Schiff- und Maschinenbau Aktiengesellschaft Germania“, für die sie bislang die notwendigen Werkstoffe geliefert hatte, zunächst auf eigene Verantwortung. Angehört waren diesem Werke eine Maschinenfabrik, verbunden mit Gießerei und Kesselschmiede, in Tegel bei Berlin, die ebenfalls bis dahin Eigentum dieser Gesellschaft waren. Dieses genannte Unternehmen mit seinen Niederlassungen in Kiel und in Tegel ging am 1. April 1902 durch Ankauf in den endgültigen Besitz der Firma Krupp Essen über. Die Kieler Werftanlagen wurden nun den neuesten Anforderungen entsprechend umgestaltet und der Betrieb des Tegeler Werkes örtlich nach Kiel verlegt.

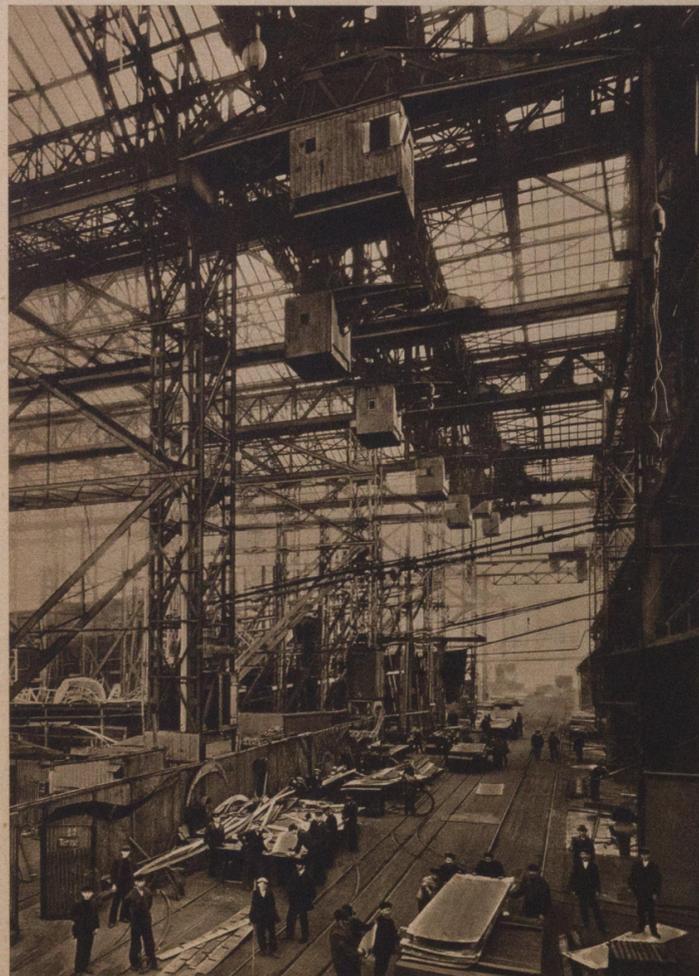
Durchblick durch die überdachten Hellinganlagen. Die Laufkräne besorgen den Transport der Eisenplatten

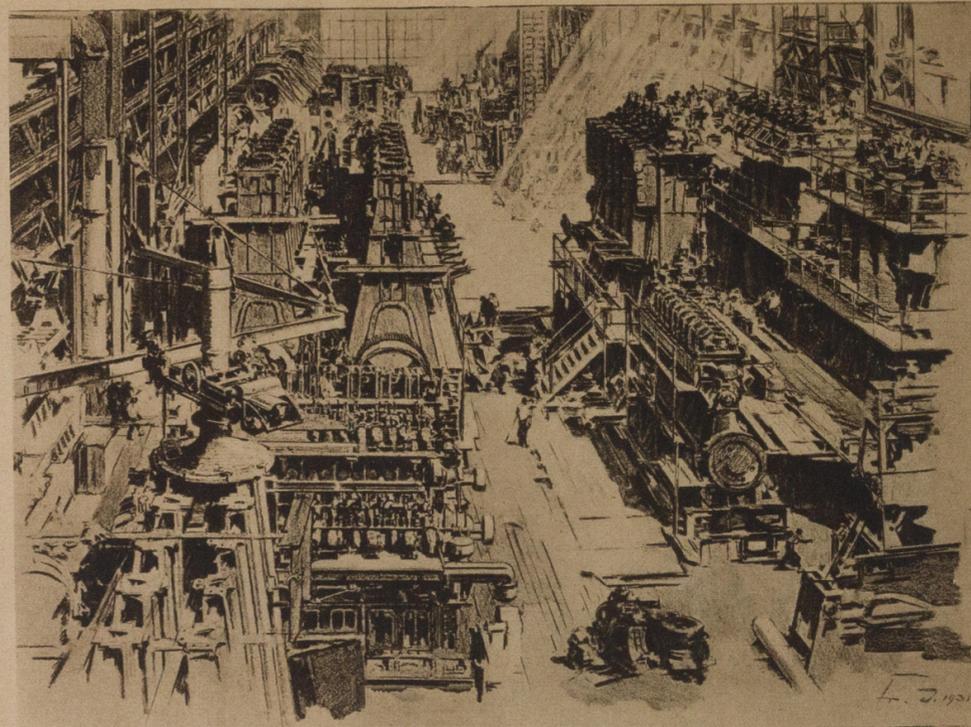
## Ihre Bedeutung als Werft

Nun steht eine rasche Entfaltung und starke Aufwärtsentwicklung der Germaniawerft ein, vorwärtsgewiesen durch die Schaffenskraft und durch das Wirtschaftstalent ihrer Gründer. Die Erfolge dieser Arbeit sollte S. A. Krupp in seiner ganzen Größe jedoch nicht mehr erleben.

Groß und bedeutend wuchs hier nach den weltweiten Plänen ihrer Erbauer ein Industriewerk auf, das bald unter den deutschen Großwerften eine führende Stellung einnehmen konnte. Auf einer Fläche von rund 25 Hektar erstrecken sich über eine Wasserfront von mehr als 1 Kilometer Länge am Ostufer der Kieler Förde die großzügigen Werftanlagen. Ihre 8 Großhellinge, von denen vier glasbedacht sind, ihre Dockanlagen und ihre Werftkräne, geben schon von weitem dem Beschauer den Eindruck einer bedeutenden Schiffswerft. Dockanlagen bis zu einer Länge von 210 Meter gestatten die Eindockung großer Schiffe, und auf den Hellingen mit ihrem Längenmaß von über 200 Meter kann die Kiellegung größter Schiffseinheiten erfolgen. Hier entstanden in der Vorkriegszeit und während des Weltkrieges Kriegsschiffe aller Gattungen. Der deutsche U-Boots-Bau hatte hier seinen Ursprung. Aber auch der Bau von Handelsschiffen, Fracht- und Fahrgastschiffen war bereits in der Vorkriegszeit gepflegt worden, so daß die notwendig gewordene Umstellung auf Friedensarbeit ohne Schwierigkeit erfolgte. So konnte die Germaniawerft auf dem Gebiete des Tankschiffbaues und im Bau von seegehenden Luxusjachten hervorragende Erfolge erzielen. In der Herstellung von Motorantischiffen steht die Fried. Krupp Germaniawerft mit einer Gesamttonnage von über 275 000 Tonnen unter den deutschen Schiffswerften an führender Stelle. Im gleichen fortstrebenden Schrittmaß mit dem Werftbetrieb nahm auch der Maschinenbau, insbesondere der Dieselmotorenbau auf der Germaniawerft eine günstige Aufwärtsentwicklung. Dipl.-Ing. U i d e l.

„Villa de Madrid“ nach erfolgter feierlicher Einsegnung beim Stapellauf





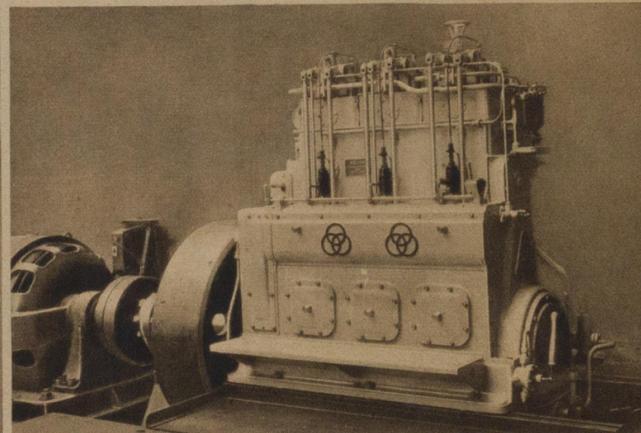
Dieselmotorenhalle

Montage von Krupp-Dieselmotoren

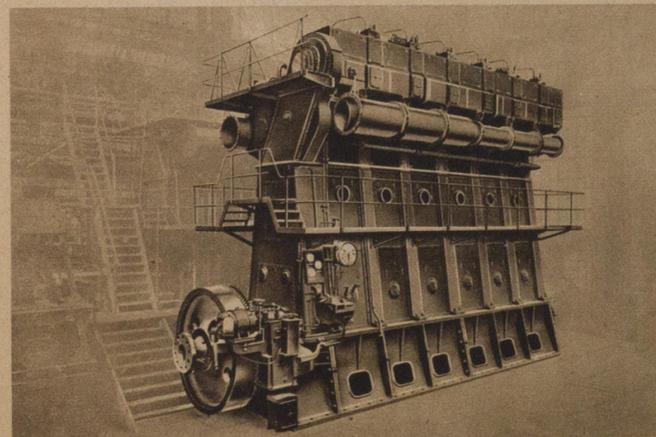
# Krupp Dieselmotorenbau



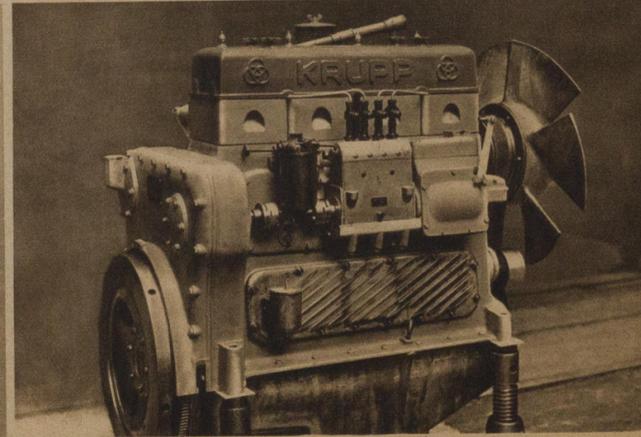
8-Zylinder-Krupp-Dieselmotor von 1050 PSe,  $n = 250$ .  
Grundwasserwerk der Stadt Magdeburg



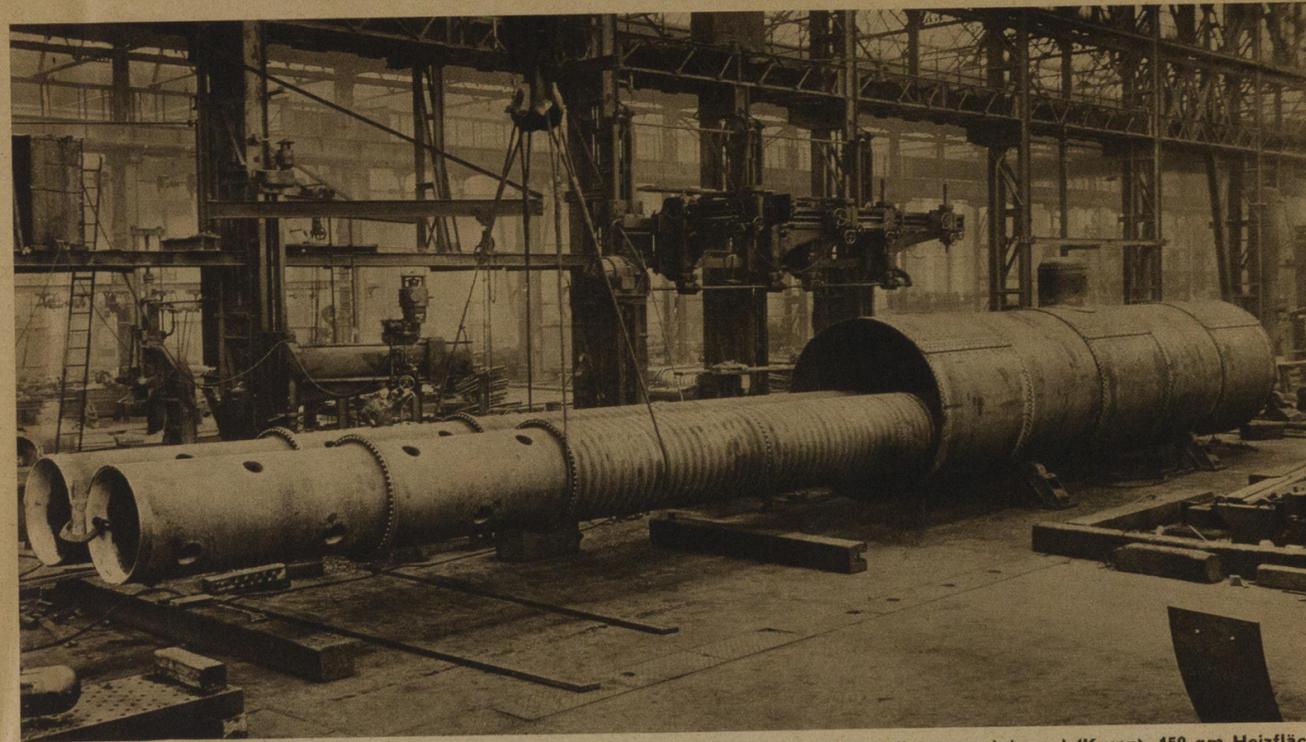
Kompressorloser Dreizylinder-Viertakt-Krupp-Dieselmotor.  
Leistung 155 PSe bei 500 Umdrehungen in der Minute



Zweitakt-Sechszylinder-Krupp-Schiffsdieselmotor von 2250 PSe,  $n = 118$



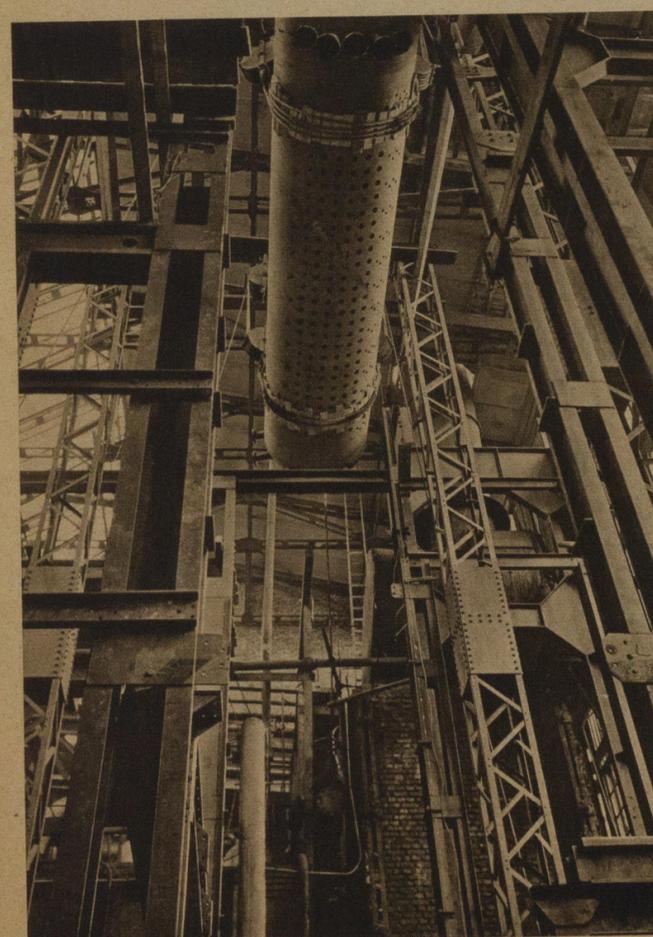
Krupp-Triebwagen-Dieselmotor, Vierzylinder von 65 PSe,  $n = 1000$



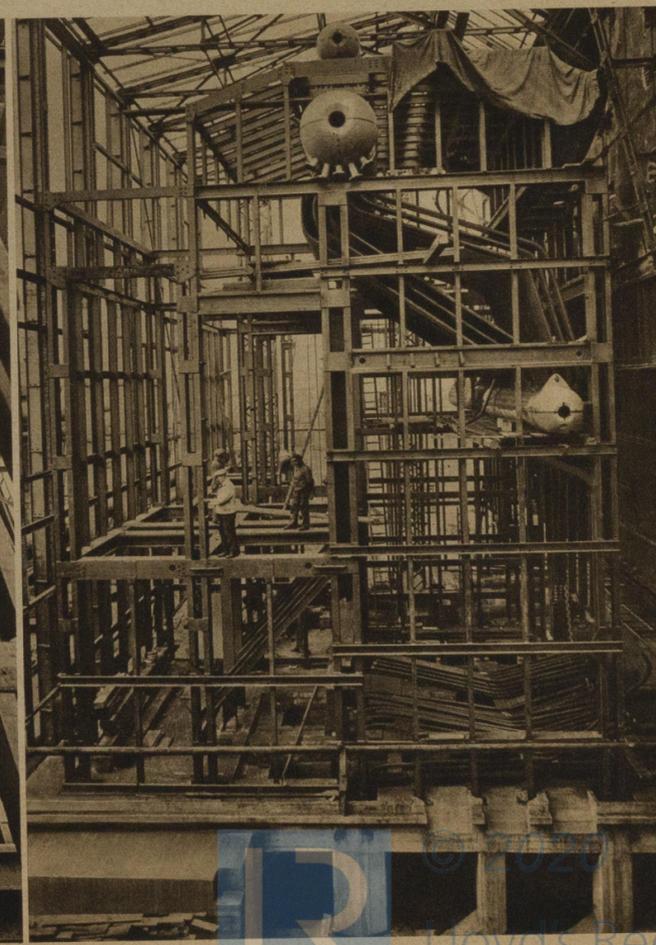
Werkstattsmontage

Ein Zweiflammenrohrkessel (Krupp), 150 qm Heizfläche

# Krupp Dampfkesselbau

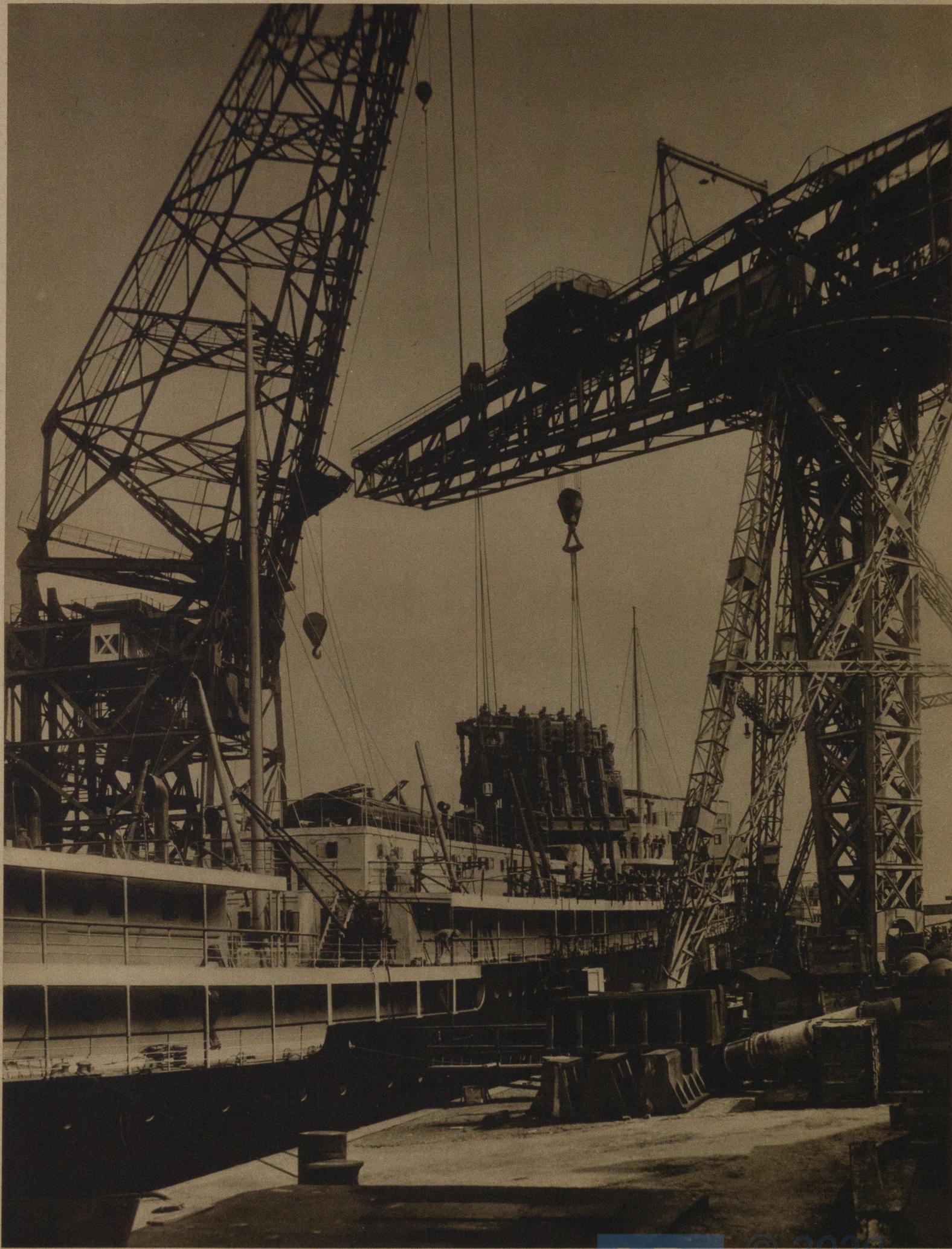


3 Zweitrommel-Steilrohr-Kessel (Krupp) in Montage.  
Beim Hochziehen der Trommel



3 Zweitrommel-Steilrohr-Kessel (Krupp) in Montage.  
Heizfläche je 495 qm, 68 atü, Dampftemperatur 490 °C





### Einsetzen eines Krupp-Dieselmotors

Einsetzen eines Sechszylinder-Krupp-Zweitaktmotors von 1950 PSe Leistung in das Fracht- und Fahrgastschiff „Krim“ (4867 Br.-Reg.-T.) der Krim-Kaukasus-Linie Odessa. Der Uferkran und der Schwimmkran haben eine Hubkraft von je 150000 kg. Der Krupp-Dieselmotorenbau Kiel liefert Viertakt- und Zweitakt-Dieselmotoren von 100 PSe bis zu den größten Leistungen für Schiffs- und Landanlagen. In 36jähriger Forschungs- und Aufbauarbeit hat die Firma Krupp den Dieselmotor, die geniale Idee eines Diesels, zu der wirtschaftlichsten Kraftmaschine der Welt entwickelt.

© 2020



Krupp Foundation